

Der Donaugau steht unter Zeitdruck

VEREINE In den nächsten Monaten muss ein Nachfolger für den Gauschützenmeister gefunden werden. Manfred Wimber ist amtsmüde.

HÖHENHOF. Manfred Wimber, erster Gauschützenmeister des Kreisschützenverbandes Oberpfalz und Donaugau, wollte sein Amt in jüngere Hände geben. Bei der Delegiertenversammlung im Leistungszentrum Höhenhof fand sich kein Nachfolger, der in die großen Schuhe des 81-jährigen schlüpfen wollte. Die Wahlperiode dauert drei Jahre. Man einigte sich so, dass eine Zwischenwahl stattfindet, wenn sich ein geeigneter Kandidat findet. In die neue Amtsperiode fällt auch das 100-jährige Gründungsjubiläum des zweitgrößten bayerischen Gaus mit 154 Vereinen und 11504 Mitgliedern. Es ergab sich ein Plus von 108. Der 1994 gegründete und im Jahr darauf zum Donaugau gestoßene Verein Turmfalke aus Regensburg (nicht Turmfalke Harting) ist zum 31.12. 2017 ausgetreten. Deren Großkaliberschützen haben sich dem BDSB angeschlossen. Die Unterstaaler Postschützen haben sich aufgelöst.

Erstaunlicher Höhenflug

Stellvertretende Gauschützenmeister bleiben Bernhard Kaulich und Anton Sterr. Neu im Amt ist Bernd Schwenk.

Ausgeschieden sind Emmeram Gangkofler und Karl Altweck. Gauschatzmeister Fritz Leykauf beendete ebenfalls seine Tätigkeit. Ihn ersetzen Herbert Prasch und Kathi Hammerl.

Wimber berichtete, dass Christian Reitz (Schnellfeuerpistole) jetzt die Nummer eins der Weltrangliste ist. „Wer hätte uns vor 15 Jahren beim Bau von Höhenhof diese Erfolge, zu denen sich auch olympische Medaillen gesellen, zugetraut? Wir sind wieder Stützpunkt des Bayerischen Sportschützenbundes (BSSB).“ Reitz und Monika Karsch (Luftpistole) gewannen 2016 die MZ-Wahl zum Sportler des Jahres. Eine Spitzenveranstaltung war der Schützenntag des Oberpfälzerbezirkes im BSSB in Kelheim. Die Finanzbuchhaltung hat ein Steuerbüro übernommen. Die Schießanlage wird mit 3,4 Millionen Euro bewertet. Die Rücklagen (10 Prozent) sind auf dem Konto. Wimber ließ die 25 Jahre Revue passieren. „Das

ERFOLGE 2017

Europameisterschaft: 10 Medaillen in Baku (Aserbaidschan); Deutsche Meisterschaften: 45-mal auf dem Siegerpodest. Bayerische 108-mal auf dem Siegerpodest.

DSB- Pokal: 1. Luckenpaint (Luftgewehr), Kelheim-Gmünd: Erster Deutscher Meister, Luftpistole (LP). Kelheim-Gmünd II: Zweite LP-Bundesliga Süd.

Haus ist schuldenfrei. Wir sind ein moderner, gut strukturierter Sportverband. 68 Vereine haben ihre 100 Prozent als Gauspende (427 749 Euro) geleistet. Edelweiß Poikam in diesem Jahr. Trotzdem stehen noch 169 837 Euro aus.“ Gausportleiter Helmut Masinger berichtete von 1200 Startern bei den aktuellen Gaumeisterschaften. Bezirksschützenmeister Harald Frischholz attestierte eine positive Bilanz in allen Belangen. Auch der Bezirk hat dank des Donaugaus ein Mitgliederplus. Der ausgelobte Jugendförderpreis beträgt 3500 Euro. Am 5. Mai wird der Parastützpunkt eröffnet.

Klare Struktur bis 2020

Regensburgs Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer verdeutlichte, dass ein Nachfolger von Wimber ein bestelltes Feld vorfindet. Stellv. Landrat Willi Hogger war von Wimbbers Lebenswerk angetan. „Er hatte immer einen klaren Kopf, ein großes Herz und die notwendige ruhige Hand“, betonte er.

Versammlungsleiter Thomas Schmid hob hervor, dass seit der letzten Wahl Wimbbers Botschaft („Ich will aufhören“) immer deutlicher wurde. „Wir alle aus dem Gauschützenmeisteramt haben intensiv gesucht, aber keinen Kandidaten gefunden. Vielleicht wurde die Suche zu spät intensiviert. Die heutige Wahl ist keine für die volle Amtsperiode und keine Dauerlösung. Die Strukturen müssen bis 2020 klar sein.“

Schmid: „Am Ende kann es sein, dass wir einen Geschäftsführer brauchen“ (Ije)



Erstaunlich fit: Manfred Wimber (81) mit dem Südtiroler Ehrengast, Schützenmajor Helmut Oberhauser